
INHALT

Einleitung	13
I. Selbst- und Fremddarstellungen in der zeitgenössischen Literatur	
1. Erzählen zum Selbst- und Fremdverstehen	23
2. Eigenes und Fremdes in „postkolonialer“ Narrativik	26
3. Annäherung an einen neueren lateinamerikanischen Roman	33
4. Charakteristika eines neueren spanischen Romans	40
II. Der Eroberer im Spiegel der Diskurse	
1. Vorbemerkungen zu Alteritätsdiskursen	47
2. Eroberer und Eroberte im kolonialen und neokolonialen Diskurs	54
3. Perspektiven der modernen Historiographie	71
4. Konquistador und Indio in älterer und zeitgenössischer Belletristik	75
III. Barocke Formprinzipien im Roman	
1. Kolumbus – ein „pícaro“ aus dem Mittelalter? Intertextualität als Formprinzip in Alejo Carpentiers <i>El arpa y la sombra</i>	
1.1. Die Eroberung Amerikas aus einer „barocken“ Perspektive	87
1.2. Annäherung an eine „Nueva Novela Histórica“ und deren Intertexte	91
1.3. Zum Kolumbusbild in <i>El arpa y la sombra</i>	
1.3.1. Anmerkungen zur Makrostruktur	96
1.3.2. Die Reisen des „pícaro“	99
1.3.3. Skizzen eines christlichen Ritters zur See	107
1.3.4. Mittelalterliche Perspektiven des Eroberers	115

1.3.5. (Selbst-)Täuschung in der Kommunikation mit den Anderen	121
1.3.6. Über männliche Eroberer und weibliche Eroberte	126
2. Die Konquista als Karneval. Barocke Sprach- und Strukturspiele in Juan José Armas Marcelos <i>Las naves quemadas</i>	
2.1. Kulturelle Polyphonie und Synthese als Leitmotiv	130
2.2. Annäherung an einen neueren spanischen Roman	135
2.3. Die Konquista in <i>Las naves quemadas</i>	
2.3.1. Anmerkungen zur Makrostruktur	139
2.3.2. Über ein Eroberungsfieber und andere Krankheiten	144
2.3.3. Historisch-fantastische Aspekte einer „locura“	149
2.3.4. Animalisierung als karnevaleske Tendenz	154
2.3.5. Wege zu Ruhm und Gold	157
2.3.6. Die unendliche Eroberung des männlichen Eroberers	162
IV. Hyperrealistische Romane in Lateinamerika und Spanien	
1. Ein unendlicher Zyklus von Eroberung und Widerstand? Zum weiblichen Körper-Gedächtnis in Gioconda Bellis <i>La mujer habitada</i>	
1.1. Von der männlichen Chronik zur Chronistin	171
1.2. Annäherung an einen hyperrealistischen Roman	174
1.3. Eroberung und Widerstand in <i>La mujer habitada</i>	
1.3.1. Anmerkungen zur Makrostruktur	181
1.3.2. Zur Memorisierung von Konquista und Kolonialdiskurs	184
1.3.3. Kontingente, lokale und individuelle Möglichkeiten	188
1.3.4. Zur Sprache der Körper	192
1.3.5. Männliche und weibliche Sieger ohne Sieg	201
2. Grenzen des Verstehens und Verstehen Wollens. Die eroberte Kultur in Matilde Asensis <i>El origen perdido</i>	
2.1. Abenteuerliche Reisen zur Entdeckung des Anderen	208

2.2. Vorbemerkungen zu einem hyperrealistischen Bestseller	212
2.3. Die eroberte Kultur in <i>El origen perdido</i>	
2.3.1. Anmerkungen zur Makrostruktur	218
2.3.2. Selbst- und Fremdbilder eines quijotesken Reisenden	223
2.3.3. Annäherung an eine marginalisierte Sprachkultur	230
2.3.4. Verdeckung und Entdeckung	235
2.3.5. Möglichkeiten und Grenzen okzidentaler Kulturperspektivik	238
2.3.6. Der Schöpfer ist weiblich	248
V. Eroberte Eroberer im neueren Roman	
1. Fließende Grenzen	253
2. Ergebnisse der Werkanalysen	257
3. Übergreifende Tendenzen und deren Potential	260
4. Abschließende Bemerkungen	268
Literaturverzeichnis	
1. Zitierte Belletristik	271
2. Sekundärliteratur	272
